

**URGENT ACTION**

# **VERSCHLEPPTER AKTIVIST IN FOLTERGEFAHR**

**PHILIPPINEN**

UA-Nr: **UA-116/2021** AI-Index: **ASA 35/4997/2021** Datum: **16. November 2021** – mr

## **STEVE ABUA**

**Der Landrechtsaktivist Steve Abua wird seit dem 6. November in der Region Central Luzon vermisst. Steve Abua engagiert sich in der Gemeinde für die Bäuer\_innen, Landarbeiter\_innen und indigenen Gemeinschaften. Die Ehefrau von Steve Abua ist davon überzeugt, dass die philippinischen Behörden in seine Entführung verwickelt sind. Polizei und Militär sollten alles dafür tun, um Steve Abua zu finden, seine Sicherheit zu gewährleisten und ihn zu seiner Familie zurückzubringen.**

Der Landrechtsaktivist Steve Abua wird seit dem 6. November in Central Luzon vermisst. Nach Angaben seiner Frau Johanna war Steve Abua auf dem Weg zu einem Treffen, als er von unbekanntem Täter\_innen entweder in der Provinz Pampanga oder in der Provinz Bataan, beide in der Region Central Luzon, verschleppt wurde. Sie wurde nach seiner Entführung in Telefonanrufen dazu aufgefordert, ihren Mann zu drängen, er solle zugeben, Mitglied einer bewaffneten Gruppe zu sein. Diese Taktik benutzen die philippinischen Behörden häufig, um Menschenrechtsverteidiger\_innen und Dissident\_innen zum Schweigen zu bringen.

Die Entführer\_innen riefen die Ehefrau von Steve Abua an und schickten ihr Fotos und ein Video, auf dem Steve Abuas Augen verbunden und seine Hände gefesselt sind und ein Stück Stoff in seinen Mund gestopft ist. Die Anrufer\_innen forderten Johanna auf, ihren Mann dazu zu drängen, zuzugeben Mitglied der bewaffneten Gruppe New People's Army (NPA) zu sein. Doch laut der Ehefrau ist er kein Mitglied dieser Gruppe. Sie forderten sie zudem auf, sich zusammen mit ihrer Tochter mit ihnen zu treffen. Das lehnte sie jedoch ab. Es gibt Grund zu der Annahme, dass die Entführer\_innen mit der Regierung in Verbindung stehen, da Johanna Abua berichtete, dass sie ihr gesagt hätten, die Regierung wolle Steve Abua nur eine Chance geben, „sich zu ändern“.

Dieses Vorgehen ist äußerst besorgniserregend. Trotz wiederholter Zusagen, die Menschenrechte zu achten, zu schützen und zu fördern, beschuldigt die Regierung nach wie vor Aktivist\_innen und Menschenrechtsverteidiger\_innen fälschlich, Mitglieder der NPA zu sein. Dies sind Anschuldigungen, die Angriffe, einschließlich Tötungen, gegen diese Personen verstärken.

Steve Abuas Verschwinden, das ihn in die Gefahr von Folter und anderen Misshandlungen bringt, sowie die Schikanen gegenüber seiner Familie zeichnen ein alarmierendes Bild der Menschenrechtssituation auf den Philippinen.

## **HINTERGRUNDINFORMATIONEN**

Vor seinem langjährigen Engagement für Bäuer\_innen, Landarbeiter\_innen und indigene Gemeinschaften der Kilusang Magbubukid ng Pilipinas war Steve Abua ein studentischer Aktivist und Sprecher, und schloss sein Studium an der University of the Philippines mit Auszeichnung ab.

Zuletzt wurde Steve Abua am 6. November 2021 in der Stadt Lubao in Pampanga gesehen, als er nach Angaben seiner Frau Johanna auf dem Weg zu einem Treffen in Bataan war. Es wird angenommen, dass er entweder an einem Transportterminal in der Provinz Pampanga oder in der Stadt Dinalupihan in Bataan entführt wurde. Noch am Tag seiner Entführung erhielt seine Frau Nachrichten von seinem Handy, die vermutlich von seinen Entführer\_innen stammten, darunter auch Fotos von ihm. Die Entführer\_innen gaben sich nicht zu erkennen und sagten auch nicht, zu welcher Gruppe sie gehören. Sie befahlen Johanna auch, niemandem von Steve Abuas Situation zu erzählen, da

**AMNESTY INTERNATIONAL** Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



sie ihn sonst töten würden. Sowohl die Polizei als auch das Militär in der Region bestritten, Steve Abua festgenommen oder inhaftiert zu haben oder ihn gefangen zu halten.

Das Phänomen des Red-Tagging – d. h. die Verknüpfung von Aktivist\_innen und Menschenrechtsverteidiger\_innen mit bewaffneten Gruppen, sowohl durch die Regierung als auch durch unbekannte Personen – gibt es schon seit Jahrzehnten, hat sich aber unter der Regierung von Präsident Rodrigo Duterte nach dem Abbruch der Friedensgespräche zwischen der Regierung und der Kommunistischen Partei der Philippinen im Jahr 2017 verschärft. Duterter anschließende Verfügung Nr. 70 sieht einen „Ansatz zur Bekämpfung lokaler kommunistischer Terrorgruppen durch die ganze Nation“ vor und führte zur Gründung der Nationalen Task Force zur Beendigung bewaffneter Konflikte durch kommunistische Gruppen im Land. Beobachter\_innen betrachten diesen Moment als den Beginn einer verstärkten Kampagne des Red-Tagging, von Drohungen und Schikanen gegen Menschenrechtsverteidiger\_innen, politische Aktivist\_innen, Anwält\_innen, Gewerkschafter\_innen und andere Zielgruppen, die der progressiven Linken zugeordnet werden. Viele Organisationen, darunter Amnesty International und das UN-Hochkommissariat für Menschenrechte, haben die sofortige Beendigung dieses Vorgehens gefordert und ihre Besorgnis darüber zum Ausdruck gebracht, dass die gefährlich breit angelegte Strategie der Regierung zur Aufstandsbekämpfung zu einer Zunahme der Menschenrechtsverletzungen gegen Menschenrechtsverteidiger\_innen und politische Aktivist\_innen im ganzen Land geführt hat.

#### **SCHREIBEN SIE BITTE E-MAILS, FAXE ODER LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN**

- Bitte setzen Sie sich mit allen Mitteln dafür ein, Steve Abua zu finden, seine Sicherheit zu gewährleisten und ihn sicher zu seiner Familie zurückzubringen.
- Untersuchen Sie die Umstände von Steve Abuas Entführung und stellen Sie alle mutmaßlichen Täter\_innen in fairen Verfahren vor Gericht.
- Sollte er sich in staatlichem Gewahrsam befinden, ist sein Aufenthaltsort unverzüglich bekannt zu geben und er freizulassen, es sei denn, er wird nach internationalen Standards einer erkennbaren Straftat beschuldigt. Bis zu seiner Freilassung ist sicherzustellen, dass er nach internationalen Standards für Gefangene behandelt wird.
- Gewährleisten Sie den Schutz und die Förderung der Menschenrechte aller Personen, einschließlich der Menschenrechtsverteidiger\_innen und -aktivist\_innen, die häufig die Hauptleidtragenden von Menschenrechtsverletzungen sind.

**ACHTUNG!** Aufgrund der Verbreitung des Coronavirus ist die weltweite Briefzustellung momentan eingeschränkt. Bitte prüfen Sie auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen zum Coronavirus“, ob Briefe im Zielland zugestellt werden. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bis auf Weiteres bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

#### **APPELLE AN**

##### **KOMMANDANT DER STREITKRÄFTE IN NORTHERN LUZON**

Maj. Gen. Andrew Costelo  
Acting Commander, Northern Luzon Command  
Armed Forces of the Philippines  
Camp Servillano Aquino, Tarlac City, Tarlac, PHILIPPINEN  
(Anrede: Dear Maj. Gen. Costelo / Sehr geehrter Herr  
Generalmajor Costelo)

#### **KOPIEN AN**

##### **BOTSCHAFT DER REPUBLIK PHILIPPINEN**

Frau Lillibeth Pono  
Geschäftsträgerin a.i.  
Luisenstr. 16, 10117 Berlin  
**Fax: 030-873 2551**  
**E-Mail: [info@philippine-embassy.de](mailto:info@philippine-embassy.de)**

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **13. März 2022** keine Appelle mehr zu verschicken.

#### **PLEASE WRITE IMMEDIATELY**

- Employ all means at your disposal to urgently locate Steve, guarantee his safety, and safely reunite him with his family.
- Investigate the circumstances of Steve's abduction, and bring anyone suspected of criminal responsibility to account in fair trials.
- If he is in state custody, disclose his whereabouts immediately and release him unless he is charged with a recognizable offense, under international standards. Pending his release, ensure he is treated in line with international standards.
- Ensure the protection and promotion of the human rights of all people, including human rights defenders and activists who often bear the brunt of violations.

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**

